



Vereinte Dienst-
leistungsgewerkschaft

Informationen

Eurer Vertrauensleute
in der

**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

Nr. 4

23. Jahrgang

Dezember 2009

Forderungskatalog des Bezirks NRW-Süd



Neues zum
verdi-
Mitgliederservice



Vorteile für **ver.di** Mitglieder
Mitgliederservice

Inhalt:

Seiten 3 - 4

Tarifrunde 2010 – Forderungskatalog des Bezirks NRW-Süd / Vertrauensleutekonferenz

Eure ver.di-Vertrauensleute in der FES:

Berg, Andrea	Fo	8010
Deriks, Katharina	WISO	8307
Gräf, Ralf	Fo	8022
Heinzen, Jennifer	PA (kooptiertes Mitglied seit Februar 2010)	7107
Klöppel, Lisette	SF	7920
Miethe, Cornelia	PS	8710
Mucha, Yvonne	Fo	8041
Raabe, Martin	Fo	8046
Rupperath, Ernst	PS	8712
Scholz, Harry	Fo	8052
Skornitzke, Florian	Fo (kooptiertes Mitglied seit Juni 2009)	8054
Wolf, Marion	PA (kooptiertes Mitglied seit November 2009)	7124

Kontakte:

ver.di – Bezirk NRW – Süd

Endenicher Straße 127
53115 Bonn
Tel.: 0228/9484-0
Fax: 0228/9484-290
E-Mail: bz.nrw-sued@verdi.de

ver.di – Geschäftsstelle Siegburg

Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Tel.: 02241/51027
Fax: 02241/63874
E-Mail: gst.siegburg@verdi.de

Impressum:

V.i.S.d.P.:

Ralf Gräf, Martin Raabe
Hermann-Josef Solscheid
Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg

Tarifrunde 2010 – Forderungskatalog des Bezirks NRW-Süd / Vertrauensleutekonferenz

Am 30.11.2009 tagte der Ständige Ausschuss des ver.di-Bezirks NRW-Süd, um die Forderungen aus dem Bezirk für die kommenden Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst (öD) zusammenzustellen und zu beschließen. Eine Grundlage der Entscheidungsfindung waren die Ergebnisse der Fragebogenaktion zur anstehenden Tarifrunde, an der sich bekanntlich auch viele Kolleginnen und Kollegen aus der FES beteiligt haben.

Anlässlich der ver.di-Mitgliederversammlung in der FES am 01.12.2009 stellten Wolfgang Gröf und Walter Wimmer, der an der Ausschuss-Sitzung teilnahm, die Ergebnisse vor.

Der **Forderungskatalog des Bezirks**, der so an die Bundestarifkommission weitergeleitet wird, sieht demnach im Einzelnen wie folgt aus:

- allgemeine Tarifierhöhung um 4,5 %, auch bei Ausbildungsvergütungen
- keine Verlängerung der Arbeitszeit
- Abschaffung des Leistungsentgelts (Übereinstimmung bei fast allen Fachbereichen)
- Wiedereinführung der Bewährungs- und Fallgruppenaufstiege, auch für Eingruppierungen, die nach dem 01.10.2005 wirksam wurden
- Stufengleicher Aufstieg bei Höhergruppierungen
- Berücksichtigung beruflicher Vorerfahrung bei der Stufenzuordnung
- Verlängerung der Altersteilzeitregelung, auch als Mittel der Beschäftigungssicherung für Azubis und befristet Beschäftigte
- mindestens 12-monatige Übernahme von Azubis nach der Ausbildung
- Bonusregelung für ver.di-Mitglieder, soll erneut ins Gespräch gebracht werden, konkrete Ausgestaltung (etwa Geldzahlung oder Freizeitregelung) noch offen.

Der Tarifvertrag soll eine Laufzeit von 12 Monaten umfassen und, gerade was die Arbeitszeit angeht, auch auf die Beamten übertragen werden.

Am 15.12.2009 beschließt die Bundestarifkommission endgültig, mit welchen Forderungen ver.di in die Tarifrunde 2010 für den öffentlichen Dienst geht.

Über viele der genannten Punkte wurde auch schon im Rahmen einer **VL-Konferenz zum Thema "Perspektiven der Tarifpolitik im öffentlichen Dienst"** (14.09.2009 im Bundesministerium für Arbeit und Soziales) diskutiert. Als Beispiele für zentrale tarifpolitische Themen der Zukunft stellte Referent Achim Meerkamp, Mitglied des ver.di-Bundesvorstandes, darüber hinaus vor:



Volker Wenner und Achim Meerkamp

- die Altersversorgung (zunehmende Tendenz hin zum Rückzug der Arbeitgeber und zur privaten Vorsorge)
- die Lohnfindung (Verhandlungen über eine neue Entgeltordnung waren verabredet. Die Gewerkschaften wollen verhandeln, die Arbeitgeber blockieren. Ihnen reicht im Grunde ein BAT ohne Bewährungsaufstiege und altersbedingte Höhergruppierungen:)
- Wo bleibt die Attraktivität der Arbeitsplätze im öD gerade für Jüngere?

Was den zukünftigen Verhandlungsrahmen angeht, müssen laut Meerkamp zwei Diskussionen geführt werden:

Fortsetzung auf Seite 4

Fazit: Für 2010 und 2011 kann damit die erwartete Preissteigerungsrate ausgeglichen werden. Mit der sozialen Komponente konnten wir uns allerdings nicht durchsetzen.

Ergebnis: Neue Regelung zur Altersteilzeit:

Danach gibt es ab dem 60. Lebensjahr einen Rechtsanspruch. Allerdings können nicht mehr als 2,5 % der Beschäftigten diese Regelung in Anspruch nehmen. Wer Altersteilzeit im Block- oder Teilzeitmodell leistet, erhält einen steuer- und sozialversicherungsfreien Aufstockungsbetrag in Höhe von 20 % auf das Regelarbeitsentgelt.

Fazit: Auch wenn wir uns weitergehende Inhalte vorgestellt hatten, konnten wir gegen den Widerstand der Arbeitgeber durchsetzen, dass es bis 2016 wieder eine Regelung zur Altersteilzeit gibt.

Ergebnis: Saurer Apfel Leistungsentgelt:

Das Volumen für das Leistungsentgelt wird im Bereich der VKA bis 2013 jährlich um 0,25 % erhöht.

Fazit: Wir konnten nur das Schlimmste verhindern. Ursprünglich wollten die Arbeitgeber fast ausschließlich den Topf Leistungsentgelt bedienen.

Ergebnis: Mehr für Azubis und erste konkrete Regelung zur Übernahme:

Bei dienstlichem bzw. betrieblichem Bedarf werden Auszubildende, die die Abschlussprüfung mindestens mit „Befriedigend“ bestehen, für 12 Monate übernommen.

Fazit: Das ist ein erster Schritt. Zufrieden sind wir damit aber nicht.

Ergebnis: Pauschalbetrag als Ausgleich für Bewährungsaufstiege:

Eine Ausgleichszahlung für 2010 von 250 Euro erhalten: Beschäftigte, die nach der Anlage 1a zum BAT in den Entgeltgruppen 2 bis 8 nach dem 30.9.2005 neu einge-

stellt wurden oder übergeleitete Beschäftigte, denen eine entsprechende Tätigkeit neu übertragen wurde.

Fazit: Das ist eine Lösung – wenn auch nicht die beste. In jedem Fall erkennen die Arbeitgeber mit dieser Vereinbarung an, dass sie durch die fehlende Entgeltordnung ungerechtfertigte Vorteile erlangt haben: Das erleichtert die kommenden Verhandlungen.

Ergebnis: Erste Ergebnisse und euer Anlauf zur Tarifpflege und für eine neue Entgeltordnung

Erreicht: Höhere Garantiebeträge bei Höhergruppierung:

EG 1 bis EG 8 = 50 Euro und

EG 9 bis EG 14 = 80 Euro.

Mitgliederbefragung: Du bist Tarifpolitik:

Gemeinsam haben wir das Forderungspaket zu dieser schwierigen Tarifrunde geschnürt. Vereint haben wir die demokratisch beschlossene Forderung bekannt gemacht und erläutert. Zusammen haben wir Anfang Februar mit Warnstreiks für unsere Forderungen mobilisiert und Bewegung in die Tarifaueinandersetzung gebracht. Das hat die Arbeitgeber zu ersten Zugeständnissen veranlasst und damit erst ein Ergebnis der Schlichtungsverhandlungen ermöglicht.

Deshalb ist es selbstverständlich, dass wir die Tarifrunde 2010 ebenso gemeinsam zu Ende bringen, wie wir sie bisher angegangen sind: Mit einer Mitgliederbefragung. Denn Deine Meinung als Mitglied zählt! Und das aus gutem Grund. Denn als Gewerkschaft schöpfen wir unsere Kraft aus dem demokratischen Miteinander und dem Engagement unserer Mitglieder.

Eure ver.di-Vertrauensleute